



IM GESPRÄCH MIT PASSANTEN: Der Verein „Basis für den Frieden“ setzt sich für ein friedvolles Miteinander im Alltag ein. Foto: ane

## Eine Stunde wortlos vor dem Rathaus

Der Weltfrieden beginnt in jedem Einzelnen. Unter dieser Prämisse rief eine Gruppe engagierter Bürger 2010 den Verein „Basis für den Frieden“ ins Leben. Der hat es sich zum Ziel gesetzt, das friedvolle und wertschätzende Miteinander im Alltag voranzubringen, eigene Werte zu erkennen und Verantwortung für sich und sein Handeln zu übernehmen.

Am vergangenen Samstag schloss sich die Gruppe dem Schweigekreis an, der sich vor dem Rathaus traf. Eine

Stunde lang wurde dort gemeinsam wortlos ausgeharrt, wobei sich mehrere Bürger, teilweise auch mit Kindern, der Sache spontan anschlossen. Im Nachgang suchte „Basis für den Frieden“ das Gespräch mit Interessenten. Zuvor hatte die Gruppe an Oberbürgermeister Pütsch eine Flagge der Aktion „Mayors for peace“ übergeben, mit welcher verschiedene Städte weltweit an den Abwurf der amerikanischen Atombombe über Hiroshima erinnern, wie der erste Vorsitzende Tobias Keinath erläuterte. Dieser schicksalhafte Tag jährt sich am 6. August. In Rastatt werde die Flagge jedoch bereits heute eingeholt. ane